

Hallo, liebe Empfänger des Rundbriefs des EiCCC,

neue Saaten

*ausgeworfen im Herbst
liegen gelassen
über die Zeitenwende
geborgen in der Hoffnung
für das Morgen
neue Saaten
angedacht, unfertig
und doch voller Zuversicht
gelegt in den Alltag
aufgehend zu ihrer Zeit*



Ähnlich wie den Inhalt dieses Gedichtes, erlebte ich den Herbst dieses Jahr. Es wurden viele Ideen ausgepflanzt und warten ihres Aufgehens. So das Projekt für die Grundschule namens W-I-R; oder das Projekt: "wert-volle Kinderbücher", oder das Ausstellungsprojekt "Peace Counts", oder die KiK-Ideen für das neue Jahr, die Ausbildungsprojekte und die Dialogprojekte im internationalen Bereich. Die meisten der Projekte sind in enger Zusammenarbeit innerhalb des FBF-Teams entstanden. Dieses gemeinsame Wirken trägt Früchte. Einen Dank auch an die vielen anderen Kooperationen und Auftraggeber. Danke für das Vertrauen und die vielen anregenden Projekte, die wir zustande brachten. Dank an Sibylle und meinen Kindern, die mich auf diesem Weg begleiten und unterstützen.

Ich erlebe in meiner Arbeit Sinn und Freude und wünsche Euch, die ihr diese Zeilen lest, ebenfalls die Freude an dem täglichen Wachstum.

Dies ist wahrscheinlich auch eine der Botschaften, die sich in Weihnachten immer wieder verkörpern. Wir brauchen die marianische Offenheit, damit neues geboren wird, damit Licht in diese Welt kommt. Licht, um neben den düsteren Nachrichten dieser Welt, auch die "Agenten des Wandels" zu entdecken. In diesem Sinn berichte ich von den Tätigkeiten dieses Jahres und von den Plänen des kommenden.

Ich wünsche allen ein Fest des Lichts, die Hoffnung und die Zuversicht für das Neue und den Wandel, der sicherlich weiter gehen wird.

Karl-Heinz Bittl

7.-9. Januar 2010 Beginn des Grundkurses:

Coaching for Change (ATCC*),

Wie der Wandel gelingen kann!

Ein Einführungskurs um strukturelle Veränderungen anzustoßen und konstruktive Handlungsoptionen bei Konflikten anwenden zu können.

Ziele des Kurses:

- Veränderungsprozesse anstoßen und erkennen,
- Auftretende soziale und strukturelle Konflikte analysieren und bearbeiten
- Die eigene Rolle in diesem Prozess verstehen
- Aktivierende Potentiale und vorhandene Ressourcen wahrnehmen und nutzen lernen
- Bewussten Umgang mit Wertschätzung und Erfolg pflegen.

Kursbeginn: schon bald und zwar vom 7.-9.1.2010 in Berlin.

mehr Information bitte anfordern oder auf der Homepage ansehen.

Lernfeld Gruppe:

20.-24.4.2010 : **Veränderung und Macht:** Gruppenprozesse wahrnehmen und steuern lernen - mehr....

31.5.-5.6.2010: **TakeTiNa und Grouperelation,** Gruppenprozesse und Leitungsverhalten **kreativ** entdecken und nutzen lernen, St.Antoine(Fr)

Morgens begeben wir uns mit Körper und Stimme auf rhythmische Gruppenreisen. Die rhythmuspädagogische Methode TaKeTiNa bietet auf musikalischem Weg die Möglichkeit, das eigene Verhalten in einer Gruppe anzusehen und neue Handlungsweisen für sich auszuprobieren. Der Nachmittag wird durch die Techniken der „Grouperelation“ geprägt. Diese systemische Methode schafft es durch einfache Aufstellungen wesentliche Prozesse in Gruppen sichtbar zu machen. In dem

Entdecken findet auch hier schon ein wichtiger Lernprozess für neue Verhaltensformen in Gruppen statt. ...mehr...

weiter Veranstaltungen bitte auf die Homepage sehen: www.eiccc.org

Die Themen:

Trainingsprogramm zur Konfliktprävention in Kirgisistan



Gemeinsam mit den vier Hochschulen aus Nürnberg, Almaty (Kasachstan), Dushanbe (Tadschikistan) und Bishkek (Kirgisistan) wurde im Juni 2009 ein Konfliktpräventions-Programm mit Förderung vom DAAD am Issyk Kul (Kirgisistan) durchgeführt. Die 40 Teilnehmenden kamen nicht nur aus den vier verschiedenen Ländern, sondern auch aus den unterschiedlichsten ethnischen Gruppen. Es war ein reales transkulturelles lernen. Von den 10 Tagen war die Hälfte die Auseinandersetzung mit unseren Konfliktpräventionsansatz ATCC. Wir arbeiteten erfahrungsorientiert und mit vielen praktischen Beispielen. Der Umgang mit Korruption oder die unterschiedlichen gesellschaftlichen Positionen von Mann und Frau in der Gesellschaft waren wichtige Themen. Weitere

Themen waren der Umgang mit den Ressourcen und der Zerstörung der Umwelt. Ich habe den Eindruck, dass ein „Stein“ der Hoffnung gesetzt wurde und manche ihren eigenen Stein hinzufügten. Informationen und Links zur Thematik in Zentralasien finden sich auf der homepage unter Material: www.eiccc.org

Berichte aus den Ausbildungen

Die deutsch-tschechische **Ausbildung „Abenteuer Kultur“** ist gerade in der Praxisphase. Teilnehmende organisierten eine geschichtliche und politische Radtour entlang der Grenze, eine Jugendbegegnung im Nationalpark „sächsische Schweiz“ oder eine gemeinsame Musikveranstaltung im deutsch-tschechischen Grenzgebiet, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Eine Ausbildungsgruppe zur **TrainerIn in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen** ging im Juli zu Ende. Es waren wieder phantastische zwei Jahre mit der Gruppe. Die Beziehungen werden weitergehen. Dieses Jahr gab es keine zweite Gruppe, die parallel zu dem bestehenden Kurs begann. Wir verändern gerade das Konzept und werden im Herbst die Trainerausbildung neu beginnen.

neue Ausbildungen im Jahr 2010

- wie oben schon angedeutet beginnt der Grundkurs "**Coaching for Change**" im Januar 2010.
- geplant ist eine **Ausbildung zur KonfliktbearbeiterIn (ATCC)** im Herbst 2010.
- ebenso ist ein trinationales Ausbildungsprojekt zum **gesellschaftlichen Dialog** geplant. Es soll, sofern die Mittel bewilligt werden, im Juni 2010 beginnen.
- Die deutsch-tschechischen Ausbildung zur **transkulturellen TrainerIn** soll im Juni 2010 in Prag beginnen.
- Oktober 2010 beginnt die Ausbildung zur **TrainerIn in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung** im neuen Format.

Das rootswork-Projekt: www.rootswork.de

Werteerziehung

Ein sehr erfolgreicher Versuch war die **Fortbildung zur Werteerziehung**. „**Werte sind Fixsterne**“ ist eine Kursreihe bei der zuerst der ATCC-Ansatz zum Verständnis des Werts eingeführt wird und anschließend in 5 Teilen die einzelnen Werte wie Würde, Gerechtigkeit, Freiheit, Wahrheit und Gleichheit praktisch für den Unterricht bearbeitet wurden. Werte sind keine abstrakten Größen, sondern fassbar und nah an unserem Leben. Als nächstes findet in Kooperation mit dem Caritas Pirckheimer Haus (CPH) ein Tagesseminar am 6. März 2010 statt. In Südtirol wird zu diesem Thema "Werte und Kultur" eine sechstägige Fortbildung angeboten.

W-I-R steht für **Werte – Integration – Resilienz** und ist eine dreiteilige „Trainingsreihe“ für Grundschul Kinder. In diesen kreativen Unterrichtsangeboten geht es im ersten Teil um den persönlichen Zugang des Kindes zu seiner Umgebung. Dabei wird die emotionale Kompetenz und die eigene Wahrnehmung gestärkt. Im zweiten Training geht es um die Beziehungen zu den Anderen und die Werte, die für eine Klassengemeinschaft wichtig ist. Im letzten Treffen schauen sich die Kinder ihre bisherige Konfliktkultur an und integrieren eine Form gemeinschaftlicher Bearbeitung für auftretende Streitigkeiten. Diese Form basiert auf der Idee der Just-Communities des Moralpsychologen L. Kohlberg. Begleitet werden dies Stunden von drei Freunde aus der Tierwelt. Der Affe, der einige Geschichten zu den eigenen Gefühlen berichten kann, der Adler, der eine andere Perspektive auf die Beziehungen ermöglicht und ein Wolf, der als eines der sozialsten und kommunikativsten Tier die Kinder über gelingende Kontakte und Rollenwechsel aufklärt. Die Lehrkräfte erhalten ein zweiteiliges Coaching zu ihrer Klassensituation und ein oder zwei Elternabende sind auch mit im Programm. Das W-I-R – Projekt kann ab dem neuen Jahr beim FBF gebucht werden.

„**Wir werden eine KLASSE Gemeinschaft**“ ist ein Projekt für die **5. Klassen** einer Mittelschule oder eines Gymnasiums. Das Projekt teilt sich auf in drei Termine: Zu Beginn des Schuljahres unterstützen wir den Kennenlernprozess und verankern Regeln zur Bearbeitung von Problemen, die im Laufe des Schuljahres auftreten können. Um Weihnachten herum gibt es einen zweiten Halbtage bei dem die aktuelle Klassenentwicklung angeschaut und akute Themen besprochen werden. Zum Jahresende ist ein letztes Treffen mit den jeweiligen Klassen um das vergangene Jahr anzusehen und aus den aufgetretenen Konflikten zu lernen. Es sind 3 x 4 Stunden für jede Klasse im Laufe eines Schuljahres. Das Programm erhöht die Sozialkompetenz in der Klasse und beugt Mobbing und Gewalt vor.

Wert-volle Kinderbücher

Wir haben im Laufe des Jahres nach „wert“volle, Büchern für Kinder im Vor- und Grundschulalter gesucht und veröffentlicht.

Die Broschüre bietet ein Grundverständnis zum Umgang mit Werten und eine Übersicht von Büchern, die wir für die Kinder als „wert-voll“ erachten. Diese Broschüre kann im FBF angefordert werden. Die Elternabende oder Mitarbeiterfortbildungen können im FBF angefragt werden.



Lernzirkel "MOBBING" ab der 6. Klasse

Ich habe aus vielen Anregungen heraus einen Lernzirkel zum Thema "Mobbing" entwickelt. Dieser Lernzirkel funktioniert so, dass die Schüler sich das Thema unter Anleitung selbst erarbeiten. Sie verstehen dannach die Bedeutung und den Verlauf und kennen Handlungskonzepte bei auftretendem Mobbing. Das ganze dauert zwei Unterrichtsstunden.

Alle Anfragen zu rootswork an mich oder an das fbf.nuernberg@t-online.de richten.

Das **Projekt „Lebenswelt Konflikt“** war im Jahr 2009 in einer einmaligen Größenordnung. Rund um die Grundschule Wandererstraße in Nürnberg wurden zwei Kindergärten und drei Horte

miteinbezogen. Die Ergebnisse waren entsprechend vielfältig. Wer mehr zum Projekt in diesem Jahr erfahren möchte kann entweder auf die Homepage des Jugendamtes schauen oder den Bericht über beide Regionen bei mir anfordern. Meine Kollegin Simone Pfeffer arbeitete um die Bismarschule herum. → Lebenswelt Konflikt 2009;

Das neue Gebiet für "Lebenswelt Konflikt" 2010 ist in Nürnberg Gostenhof. Dieses Jahr wird sich wieder eine andere Struktur ergeben, die den unterschiedlichen Einrichtungen Kindergarten, Hort und Schule mehr entgegen kommt. Ebenso finden strukturelle Veränderungen im Rahmen des Projektes auf allen drei Ebenen der Zusammenarbeit statt.

neue Konzepte....

Der Macht eine Vision und Verantwortunggeben.

Das Leadership-Projekt: wie schon vor einiger Zeit einmal angedeutet, haben Hervé Ott und ich eine Untersuchung über „Leadership in NGO´s“ durchgeführt. Auftraggeber waren Fondation Leopold Meyer pour une progress des hommes (FPH). Wir haben die Arbeit noch doch später abgeschlossen, als damals geplant. Sie existiert in Kurzfassung in Französisch. Die Untersuchung haben wir noch nicht abgeschlossen wir arbeiten daran weiter und haben uns entschlossen daraus zwei Projekte zu machen. Das eine ist ein Angebot für Leitungspersonen in gemeinnützigen Organisationen. Wir haben dazu ein spezielles Modul für zukünftige und gegenwärtige Projektleitungen im ZFD und der EZ, entwickelt. Weiterhin bieten wir nächstes Jahr zwei Seminare speziell für Leitungspersonen in sozialen Einrichtungen an. Über die Ergebnisse der Untersuchung und unserem Ansatz finden Sie mehr auf unserer Webseite: www.leadership.eiccc.org/

Die Termine für das erste Seminar in Deutschland: 27.-30.4.2010.

Dialog for Change

Mich beschäftigt seit langem, wie wir es schaffen können, in Kirchengemeinden, Aktionsgruppen oder organisierten Vereinen komplexe gesellschaftliche Themen so zu diskutieren, dass am Ende konkrete Handlungsschritte zur Veränderung herauskommen. Zuerst suchte ich an die ehemaligen Macroanalyse-Seminar anzuknüpfen. Ich wühlte in meinen alten Bücher und fand das diese alten Methoden heute so nicht passten. Dann fand ich die beiden Veröffentlichungen von Martina und Johannes Hartkemeyer (die Kunst des Dialogs) zum Dialogprozess. Nun habe ich ein Verfahren entwickelt, das es ermöglicht in den oben genannten Gruppen ein gesellschaftliches Konfliktthema zu analysieren, den Zweifeln und der Hoffnung einen Raum zu geben und zu konkreten Handlungsschritten zu gelangen.

Das ganze Projekt soll jetzt auf europäischer Ebene mit unterschiedlichen Zielgruppen ausprobiert werden. Dazu wurden Anträge gestellt. Es bleibt abzuwarten, ob wir eine Förderung dafür erhalten.



Deutsch-tschechische Kooperation KIK

Über die Ausbildung „Abenteuer Kultur“ habe ich schon berichtet. Im April fand noch ein KIK-Kultur – Seminar in Dresden statt. Im September fand das Seminar „Kik-Kreativ“ in Stein bei Nürnberg statt. Wir arbeiteten mit Theater, biografischen Methoden und tanzten kulturelle Themen. Im Herbst fand noch ein Seminar zu den Werten und Kultur statt.

Zum ATCC-Werteansatz kann noch etwas mehr unter www.werte.eiccc.org nachgelesen werden.

Sehr interessant war die Tagung „Integration – transkulturell gestalten“ die vom 26.-28.11.09 ebenfalls in Dresden stattfand. Die Tagung wird sich scheinbar zu einem echten Austausch und Reflexionsorgan im deutsch-tschechischen Bereich mausern. Der nächste Termin: 25.-27.11.2010

In Zukunft werden wir in der KiK-Kooperation mehr unter dem Motto des „**voneinander Lernens**“ arbeiten. So wird es ein Seminar über das interaktive **Lernprojekt czech-kid** zu Integration und Rassismus geben. Dieses Lernprojekt ist für Schulklassen mit Kinder und Jugendliche ab 10-15 Jahren ausgerichtet und arbeitet mit der Internetplattform <http://czechkid.eu/index.html> und der Methode des Storytellings. Mehr dazu in dem Seminar im Herbst 2010. Wir überlegen auch ober dieses sehr effektive Konzept nach Deutschland übertragen.

In umgekehrter Richtung wird das **W-I-R Projekt den GrundschullehrInnen** in einem deutsch-tschechischem Seminar in Dresden vorgestellt. Im Herbst beginnen dann Seminare in Tschechien.

Da sich Rassismus und Menschenfeindlichkeit in beiden Ländern immer mehr ausbreitet, werden wir in diesem Jahr aus Querschnittsthema die **Zivilcourage** angehen und dazu Seminare und Tagestrainings anbieten.

Wir versuchen auch wieder eine deutsch-tschechische Ausbildung zur "transkulturellen TrainerIn und BeraterIn" anzubieten. Sie soll am 9.- 12.6.2010 in Prag beginnen.

Südtirol

Im Juni ging die dritte **Fortbildungsreihe zur Interkulturellen Kompetenz** in Südtirol zu Ende. Der 9 Monate dauernde Kurs mit Teilnehmenden aus Südtirol und Österreich hatte auch dieses Mal sehr viele interessante Projekt Wirklichkeit werden lassen. Der Kurs führt in die Praxis der interkulturellen Arbeit ein, thematisiert spezielle Themen wie Konfliktbearbeitung, Rassismus und Beratungsarbeit. Ein wichtiges Element ist die Entwicklung von Projekten. Der neue Kurs begann im November 2009 in Brixen.



Besonders freut es mich, dass ich die **Beratungslehrkräften der beruflichen Bildung** in Südtirol nach dem ATCC – Ansatz ausbilden kann. Die gewachsene, beziehungsorientierte Beratungsarbeit in den Südtiroler Berufsschulen ergänzt sich wunderbar mit meinem Konzept von Beratung. Ich wäre froh, wenn so etwas in Bayern auch möglich wäre.

Eine Tagung der besonderen Art fand vom 29.-30. Oktober in Bozen statt. Die Tagung: "interculturalmente" zum Thema "Welche Spiele spielen wir?" Es war für mich ein echtes Kulturerlebnis.

Das eine Tagung so spontan und offen sein kann, habe ich hier zum ersten Mal erlebt.

Termine:

Seminar und Ausbildungen 2010

Weitere Informationen auf der Homepage: www.eiccc.org

7.-9.1.2010 Beginn

**Coaching for Change,
damit der Wandel gelingen kann!**

- 5 teiliger Grundkurs -

Strukturelle Veränderungen im Konflikte anstoßen und konstruktive Handlungsoptionen bei Konflikten anwenden. [mehr...](#)

- 29.-30.1.2010
Brixen **Kultur der Vielfalt**, (1. Seminar)
ein Einführungsseminar der OEW-Brixen,
- 8.-9. Februar 2010,
Niederkaufungen **Moderation und Konsens**
Seminar des QVB-AGDF mit Christoph Besemer
- 19.-20.2.2010
Brixen Pädagogischer Methoden
des transkulturellen Ansatzes (2. Seminar)
Seminar der Organisation eine Welt, Brixen
- 2.3.2010 ,19.30 Uhr,
Brixen **Brauchen wir noch Werte?** Vortrag zur Werteerziehung
- 6.März 2010
Nürnberg **Werte sind Fixsterne!**
Praktisches Einführungsseminar zur Werterziehung
Seminar mit dem CPH-Nürnberg
- 11.-12.3.2010
Brixen **Kreativ moderieren**
Wie kann eine Teamsitzung oder Konferenz ihre Themen und Inhalte kreativ und lebendig bearbeiten?
Seminar mit der Cusanusakademie Brixen
- 14.-17.4.2010
Dresden **Transkulturelle Wertevermittlung für Kinder**
Deutsch-tschechisches Seminar zum erfolgreichen Nutzen des WIR-Projektes.
- 20.-24.4.2010 **Veränderung und Macht:**
Gruppenprozesse wahrnehmen und steuern lernen,
für aktive TrainerInnen und BeraterInnen.
- 27.-30.4.2010
Nürnberg **Der Macht eine Vision und Verantwortung geben,**
Weiterbildung für Leitungspersonen in NGO's
3. und 4. Mai 2010
j19.00 - 21.30 Uhr
Brixen **Zivilcourage zeigen** - eine praktische Einführung in ziviles und gewaltfreies Handeln im Alltag.
- 6.-7.5.2010
Brixen **Welcher Leitungstyp bin ich?**
Macht zwischen Vision und Verantwortung nutzen lernen.
Seminar mit der Cusanusakademie Brixen.
- 21.-25.5.2010
Nürnberg, CPH **Werte - Dialog ,**
Gesprächsabend zur Überwindung der Sprachlosigkeit bei politischen Themen , Kooperation mit dem CPH,
- 1.-5.6.2010
St.Antoine(Fr) **Lernfeld Gruppe:**
TakeTiNa und Grouperelation,
Gruppenprozesse und Leistungsverhalten **kreativ** entdecken und nutzen lernen,
Bitte zeitig anmelden!!!!
- 9.-12.6.2010
Prag **Abenteuer Kultur**
Beginn der deutsch-tschechischen Ausbildung zur transkulturellen TrainerIn,

23.-25.9.2010

Tanz den Konflikt - Nähe und Kontakt in Trainings und Beratungsarbeit. Fortbildung zu Übungen aus dem Improvisationstanz und inhaltlicher Reflexion, Nürnberg, (bitte bald anmelden !!)

Interessante Bücher/ Rezensionen :

Hier eröffne ich einen neuen Service des EiCCC. Ich werde regelmäßig Bücher zur Konfliktbearbeitung und inter-/transkulturellem Lernen rezensieren und hier vorstellen.

Utta Isop, Viktorija Ratkovic, Werner Wintersteiner (Hg.)



Spielregeln der Gewalt

Kulturwissenschaftliche Beiträge zur Friedens- und Geschlechterforschung

Juni 2009, 290 S., kart., 28,80 €
ISBN 978-3-8376-1175-5

Die Beiträge, des Buches, dokumentieren die Ergebnisse des interdisziplinären Forschungsnetzwerk „Kultur & Konflikt“, der Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

Faszinierend die Aspekte, die herausgegriffen und bearbeitet wurden. Schon die Aufteilung der drei Kapitel 1. Frieden-Kultur-Gewalt; 2. Psyche-Kultur-Gedächtnis; 3. Geschlecht-Ökonomie-Kultur und 4. Medien-Macht-Historizität verdeutlichen die Vielfalt der Diskussionsbeiträge, die in diesem Buch veröffentlicht wurden. Jedes Kapitel verfügt über eine Einführung, die einen recht guten Überblick über die Beiträge liefert. Die Beiträge selbst ergänzen sich und regen an selbst weiterzudenken. Ich greife zwei Beiträge heraus, die mich am meisten beeindruckt und zur Weiterarbeit „genötigt“ haben. Der erste Beitrag von Wilfried Graf zur Friedenstheorie Johan Galtungs, erklärt und ergänzt den Ansatz mit den Konzepten einer symbolischen Gewalt von Saner und Bourdieu, sowie dem sozialen- tiefenpsychologischen Sichtweisen von Negt/Kluge und Jameson. In der Beschreibung des Ansatzes von Saner wird deutlich, das Galtung in seiner Beschreibung der kulturellen Gewalt mehr die „imaginäre“ Gewalt der kulturellen Bedeutungen beschreibt. Saner fasst in seinem Ansatz die imaginäre strukturelle Gewalt unter den Begriff der „symbolischen“ Gewalt. Dies passt wiederum sehr gut zu unserem eigenen ATCC-Ansatz, der kulturelle Symbole ebenfalls in das Zwischenfeld von Struktur und Kultur legt. Die Beziehung des „kollektiven Unbewussten“ zum globalen Zivilisationsprozess gibt erste Ansätze zu einer komplexen Zivilisationstheorie, die dazu führen könnten, die Selbsttäuschungen in der eigenen Kriegsdynamik zu erkennen.

Der Aufsatz von Anna Bergmann zu den „neuen Männern braucht das Land...“ zur „Darstellung von Gewalt und Geschlechterbildern in der westlichen Berichterstattung über den Afghanistan- und Irakkrieg“, führt uns in die „Begleiterscheinungen“ unserer Beteiligung an diesen Kriegen. Sie macht in Beispielen der aktuellen Berichterstattung deutlich, wie alte Klischees der „minderwertigen“ Männer reaktualisiert werden. so z.B. die Bilder von sich „unsoldatisch“ bewegendem Männer in Afghanistan im Vergleich zu Bildern der Gegner im ersten oder zweiten Weltkrieg. Die zunehmende Verharmlosung von Gewalt der Besatzer wird an dem Beispiel der Berichte zur Totenschändung verdeutlicht. Ein weiterer Aspekt in den aktuellen Berichterstattungen sind die Bilder zur Frau als Soldatin. Wir finden sie in den Folterbildern von Abu Ghraib in der Person von Lynndie England, die

die Empörung der Welt auf sich gezogen haben. Was von der Autorin richtig angemerkt wird, ist die Tatsache, dass vor lauter Empörung über dieses Verhalten der Frau völlig aus dem Blickfeld rückte, dass Folter und Tötung in diesem Gefängnis an der Tagesordnung war. Der Aufsatz macht erschreckend klar, dass die mediale Kriegsführung ihre Wirkung zeigt. Nicht umsonst versucht die Bundesregierung ihre hochgerüstete Kriegsführung als Polizeiaktion zu verkaufen.

Das Buch ist sehr empfehlenswert und ein wichtiger Beitrag zur Konfliktforschung. Einzelne Aufsätze lassen sich für Seminare gut verwenden.



Lewis A. Coser: Theorie sozialer Konflikte

Ein klassiker der Sozialwissenschaften.

ISBN 978-3-531-16582-0

Das Buch wurde 1956 veröffentlicht und setzt sich mit der Theorie der sozialen Konflikte auseinander. In einem wissenschaftlichen Diskurs mit Georg Simmels Untersuchung über den "Streit" legt Coser in diesem Buch seine Theorie dar. Er erklärt die Gedankengänge vom Simmel und entwickelt in vielen Fällen eigene Gegenthesen. Er versucht sich mit Definitionen des Konfliktes und vor allem was einen allgemeinen Konflikt von einem sozialen Konflikt unterscheidet. Die Übersetzung und Veröffentlichung ist ein Verdienst des Verlags für Sozialwissenschaften.

Matthias Otten, Alexander Scheitza, Andrea Cnyrim (Hg.)



Interkulturelle Kompetenz im Wandel

Bd 1. Grundlegungen und Diskurse zu interkultureller Kompetenzentwicklung, ISBN: 978 3-643-10082-5

In der "Naviation" durch den interkulturellen Dschungel bieten die drei Herausgeber eine sehr guten Überblick über die Themen die aktuell verhandelt werden. Sie führen die dann folgenden Artikel ein und beschreiben wie die SIETAR Deutschland zur Herausgabe der beiden Bände gekommen ist. In den ersten Artikeln sind viele bekannte Details zur wissenschaftlichen Erarbeitung des Themas zu finden. Interessant wird es mit den Artikeln von Dominic Busch, Juniorprof. in Frankfurt/Oder, der sich mit der Frage

der interkulturellen Mediation beschäftigt. Er beschreibt die Veränderung der "Ideale interkultureller Verständigung" und räumt mit der Idealisierung der "Neutralität" in diesem Verfahren auf. "Demnach kann gefolgert werden, dass die gängige mediatorische Praxis über lange Zeit deshalb nicht kritisiert wurde, weil sie den gesellschaftlichen Vorstellungen von einer wünschenswerten Form der Konfliktbearbeitung (hier: effizient und schnell) weitestgehend entsprach." (S. 145) Ein weiterer interessanter Artikel stammt von Maria do Mar Castro Varlera, zur Integrationsfrage. Sie geht mit der staatlichen "Integrationspolitik" ins Gericht und beschreibt wie wenig interkultureller Kompetenz die staatlichen Stellen in ihrer Integrationspolitik zeigen. Leider vermisse ich die Auseinandersetzung mit dem transkulturellen Ansatz. Dieser Begriff taucht eher als eine lästige Worthülse in der Diskussion auf.



Bd. 2: Ausbildung, Training und Beratung, ISBN: 978 3-643-10082-2, Bei diesem Band hatte ich die Hoffnung, dass es um eine praktische Reflexion der Ausbildungs- und Trainingsansätze gehen würde. Es ist nur bedingt so. Zwar findet sich eine sehr interessante Auseinandersetzung mit der Methode der "Fallstudien", von Karla Eubel-Kasper, das gesamte Buch bleibt aber auch, bis auf eine Ausnahme, von Eva Keuk und Wolfram Gießler, hier in der eher klassischen "nationalkulturellen" Sicht hängen. Die beiden Autoren beschreiben am Beispiel eines EQUAL-Projektes verschiedene Diversity Trainings im Gesundheits- und Sozialwesen.



Claus Melter, Paul Mecheril (Hrsg.) Rassismuskritik, band 1: Rassismustheorie und -forschung. ISBN 978-3-89974367-8, Der erste Band beginnt mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen Feldes und geht dann über in die systematischen und historischen Einordnungen. Die Aufsätze sind gut lesbar und betrachten die unterschiedlichsten Formen des Rassismus. Das 2. Kapitel beschreibt die Schwierigkeiten, die mit dem Begriff überhaupt existieren. Darin finden sich ein recht interessanter Aufsatz von Eske Wollrad, der sich mit Rassismus in Kinder und Jugendliteratur beschäftigt. Wo findet Diskriminierung und Rassismus heute statt, ist Inhalt des 3. Kapitels. Alle Aufsätze sind spannend und anregend

geschrieben. Manche von ihnen können in Seminaren für Textarbeiten genutzt, bzw. zur Erörterung mit dem Thema weitergegeben werden.



Wiebke Scharathow, Rudolf Leiprecht (Hrsg) Rassismuskritik Band 2; Rassismuskritische Bildungsarbeit; ISBN 978-3-89974368-5

Dieser zweite Band, wird auch wieder sehr gut und zusammenfassend eingeleitet. Die Einleitungen geben einen guten Überblick zu den Fragen, die antirassistische oder rassismuskritische Bildungsarbeit heute plagen. Der Artikel von Annita Kalpaka macht mit den Fragen weiter und hat mich zumindest zu einigen Antworten gebracht. Das Kapitel 2 stellt eine wichtige Frage nach der Legitimation rassismuskritischer Interventionen, wie z.B. das Trainingskonzept „Blue-Eyed“. Die Beschreibungen der Erwachsenen- und Jugendtrainings, die sich in Deutschland tummeln sind kritisch und geben einen guten Eindruck über die Möglichkeiten und Grenzen wieder. Was für mich sehr erhellend war, ist die „Reproduktions“-Idee, dass

Einwanderer Rassismen übernehmen oder sogar mit hierher bringen. Ein sehr empfehlenswertes Buch für alle die im Bereich sozialer Konflikte und transkultureller Arbeit tätig sind.